

Vortragsreihe 2025

Zwischen Menschen - Beziehungen in Gruppen, Teams und Institutionen

**Am Freitag 05. Dezember von 19.00 – 20.30 Uhr
im Hörsaal des Sigmund-Freud-Instituts,
Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt**

„Stationäre Erziehungshilfe – Zwei Lebenswelten, zwei Matrices?“

Referent: Tilman Sprondel

Moderation: Ilse Weißert

Die stationäre Erziehungshilfe – vulgo Heimerziehung – stellt in mehrfacher Hinsicht einen sozialen Verdichtungsraum dar: hier begegnen sich „aus dem Nest gefallene“ junge Menschen, staatliche Fürsorgeverpflichtung und gesellschaftlicher Anpassungsdruck, Adressaten aus vulnerablen Milieus und professionelle Akteure mit ganz anderer sozialer Herkunft, emanzipatorische Ansprüche und Affirmationserwartungen – und das Ganze findet fast immer in Gruppen statt. Aber werden diese Gruppen wahrgenommen und genutzt? Ausgehend von eigenen Erfahrungen aus der professionellen Biografie soll im Lichte des lebensweltorientierten Ansatzes in der Sozialpädagogik (H. Thiersch u.a.) und des gruppenanalytischen Matrixkonzeptes von S.H. Foulkes versucht werden, die Voraussetzungen für die Konstruktion einer gemeinsamen Lebenswelt auf Zeit zu beschreiben. Fallvignetten dienen zur Veranschaulichung.

Tilman Sprondel, Dipl.-Päd., 39 Jahre Tätigkeit in der stationären Erziehungshilfe, zuletzt als Träger, Leiter und Pädagoge in der eigenen Einrichtung. Dozent am Institut für Gruppenanalyse Heidelberg, Gruppenlehranalytiker (D3G)

Publikationen

- Grenzen in der sozialpädagogischen gruppenanalytischen Arbeit oder: Der wandernde Reisepass und die missbrauchte Salatschüssel, in: GuG Vol. 56 (Nr. 2/2020), S. 136-150 (Vortrag anlässlich des 15. Workshops der GaKiJu, Heidelberg 06.09.2019),
- Gruppenanalytisches Herangehen in der stationären Erziehungshilfe, in: Katrin Stumptner (Hg.), Gruppenanalytisch arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, Göttingen (V&R) 2022, S. 241-256,
- Öffnung in die Gesellschaft – Gruppenanalyse und Jugendwohngruppen, in: gruppenanalyse Vol. 32 (Nr. 1/2022), S. 48-54,
- Fliegenlernen im Kuckucksnest, in: gruppenanalyse Vol. 34 (Nr. 1/2024), S. 87-98.